

# Viel Lärm und Verspätung statt Punkte

Volleyball 1. Liga Safenwil-Kölliken spielt doch noch gegen Giubiasco und verliert mit 1:3

VON MELANIE GAMMA

Im Volleyball sind laute Fans und hochkochende Emotionen selten. So gesehen war das Duell Safenwil-Kölliken gegen Giubiasco speziell. Bereits vor dem Anpfiff kam es in der Sinushalle in Safenwil zu hitzigen Wortgefechten. Da sich der Anpfiff des Erstligaspiels wegen zwei vorangehenden Matches in derselben Halle verzögerte, ärgerten sich die Tessinerinnen. Sie drohten, heimzufahren – gut zwei Stunden – oder höchstens unter Protest zu spielen. Sie verlangten, dass die laufende Partie der Zweit-

«Nicht ich, sondern das Reglement hat entschieden.»

Urs Geissberger, Referee, über den Anpfiff trotz 65 Minuten Verzögerung

ga-Frauen des VCSK und Aarburg-Zofingen abgebrochen wird, damit sie aufs Feld konnten.

Derweil lief die Uhr – und die Telefonleitung zwischen Volleyballverband und Schiedsrichter heiss. Dann herrschte Klarheit: Gemäss Reglement darf ein Spiel höchstens um 30 Minuten hinausgeschoben werden, etwa wegen technischen Defekten. Ist aber ein vorangehendes Wettspiel der Grund für die Verzögerung, entfällt jene halbstündige Frist – es wird so oder so gespielt. «Nicht ich, sondern das Reglement hat entschieden, dass ich die Partie spät, aber doch noch anpfeife», betonte Referee Urs Geissberger auch gegenüber dem



Safenwil-Köllikens Daniela Senn (rechts) versucht, trotz doppelter Gegenwehr von Giubiasco zu punkten. OTTO LÜSCHER

Tessiner Coach Marco Bonollo, der sich lautstark über die 65-minütige Verspätung enervierte.

Laut war es ebenso beim Einspielen und während dem Match. Die Giubiasco-Fans machten Lärm für ihre Mädels, die sich zudem ohrenbetäubend selber anfeuert. Der VCSK startete schwach (2:8). Vor allem die Kurzangriffe über die Mitte bekamen die Gastgeberinnen nicht in den Griff. Zwar steigerten sie sich in der Serviceannahme und waren bei 8:10 wieder dran, ehe Giubiasco die ständigen Anweisungen des Trainers umsetzte und bei 25:17 den ersten Satzgewinn bejubelte. Im zweiten Durchgang zwangen die Einheimischen mit harten Smashes die Tessinerinnen zu Fehlern und führten mit 16:9 und 22:15. Mit dem Punktepolster agierten sie zunehmend statisch. Mangelhafte Blockunterstützung sorgte dafür, dass Giubiasco 24:23, 25:24 und 26:25 führte. Doch der VCSK glückte dreimal aus. Mit einem Kraftausdruck gegen den Schiedsrichter holte Giubiasco-Coach Bonollo eine gelbe Karte und schenkte dem VCSK so das 27:26. Der Satzball war mit einem Servicefehler aber weg wie der Satz bei 27:29.

«Hätten wir diesen Satz gewonnen, wäre vielleicht alles anders gekommen», meinte VCSK-Coach Alexander Elze. Zwar führte sein Team im dritten Abschnitt dank cleveren Varianten mit 24:20. Und es gewannen diesen auch mit 25:23, obwohl die Mutter des Giubiasco-Liberos, die eifrig Fotos knipste, den Ball vor dem Satzball noch küsste. Der Sieg ging nach dem vierten Durchgang mit 25:18 aber klar an die Tessinerinnen.

# Dagmersellen verliert das Derby

Handball 1. Liga Der TV Dagmersellen unterliegt im Erstliga-Derby beim STV Willisau mit 23:30. Die Nervosität war den beiden Teams bei Spielbeginn anzusehen. Auf beiden Seiten nutzte man beste Chancen zum Torerfolg nicht. Bei den Dagmersellern legte sich die Nervosität früher und mit einer verbesserten Chancenauswertung setzten sie sich mit zwei Toren ab. Nach dem ersten Torerfolg legte sich auch bei Willisau die Aufgeregtheit und man konnte zum Gegen aufschliessen. Im Verlauf der ersten Halbzeit stellte sich die Willisauer Defensive immer besser auf Dagmersellen ein. In der Offensive wurde zwar mehrmals in bester Abschlussposition gestündigt, ansonsten spielten die Willisauer sehr diszipliniert und hatten nur wenige Ballverluste. Aufgrund dieser Tatsachen schaffte es der Gastgeber, sich bis zur Pause mit 17:12 abzusetzen.

In einem Derby zwischen Willisau und Dagmersellen wurden sich grössere Rückstände in kürzester Zeit aufgeholt. Beide Teams waren sich dessen bewusst, als der Anpfiff zur zweiten Halbzeit erfolgte. Das Heimteam gab zu Beginn den Ball einige Male leichtfertig aus der Hand. Dagmersellen nutzte dies aus und lief einige schöne Gegenstösse, mit welchen sie den Rückstand schnell auf zwei Tore verringerten. Der TVD glaubte wieder an seine Chancen und versuchte mit dem Publikum im Rücken zum STV aufzuschliessen. Willisau konnte aber auf diese Schwächephase reagieren und die Aufholjagd stoppen. Die Wiggertaler versuchten mit unterschiedlichen Deckungsvarianten die Willisauer in Bedrängnis zu bringen. Dies gelang aber nicht und so blieb es am Ende beim verdienten 30:23-Sieg. (MME)

# Ein Tag mit schlechten Nachrichten

Eishockey NLB Der arg dezimierte SC Langenthal verliert gegen den EHC Visp mit 2:4.

Der Geist war willig, aber das Fleisch war schwach. Die 2:4-Niederlage war die fünfte in den letzten sechs Spielen für den SC Langenthal. «Von einer Krise würde ich nicht sprechen», sagte SCL-Verteidiger Claudio Cadonau. «Es ist ja nicht so, dass wir die Partien haushoch verlieren. Auch gegen Visp hatten wir unsere Chancen.» Dass Langenthal noch die Möglichkeit hatte, das Spiel gegen Visp zu drehen, ist wahr. Aber um dieses Licht am Horizont zu sehen, mussten die Gastgeber zuerst ein Jammertal durchschreiten. Wie schon im Derby gegen

Olten lagen die Oberaargauer früh mit 0:3 zurück. Der Mist schien bereits vor Spielmitte geführt – vor allem, weil der SCL bis zu diesem Zeitpunkt ziemlich kraft- und saftlos wirkte. Doch dafür gab es gute Erklärungen. Mit Chatelain, Eichmann, Mike Wolf, Kämpf und Holenstein fehlten Trainer Heinz Ehlers fünf Spieler aufgrund von Verletzungen. Grieder, Meyer und Sataric waren zudem für Biel im Einsatz. Schliesslich fiel auch noch Marc Leuenberger krankheitshalber aus.

### Strafanfällige Walliser

«Wir waren wieder einmal nicht von Anfang an parat», lautete die Diagnose Cadonau's. Insbesondere die erste Linie um Kelly, Campbell und

Tschannen trat zwei Drittel lang kaum in Erscheinung. Dass der SCL im Schlussdrittel zurück in die Partie fand, war den strafanfälligsten Wallisern zu verdanken. Die verloren geglaubte Partie wurde dadurch wieder spannend. Brent Kelly hatte Sekunden vor Schluss tatsächlich das 3:3 auf dem Stock. Aber sein Schuss verfehlte wie so oft am gestrigen Abend das Tor von Mathias Schoder um einige Zentimeter. So konnte Visps Hauhton eine Sekunde vor Schluss ins leere Tor zum 2:4-Endstand einschleichen. Die schlechten Nachrichten nahmen danach kein Abbruch. Mit Guyaz und Marc Wolf fehlten im letzten Drittel zwei weitere SCL-Verteidiger. Wie schwer ihre Verletzungen sind, ist noch nicht klar. (OSC)

# Ein Punkt für die Moral

Fussball Der FC Aarau sichert sich in Locarno dank Kampfgest, Disziplin und etwas Glück ein 1:1. Ein 1:1, welches der FCA wahrlich nicht gestohlen hat. Härte Shkhenik Gashi seiner Mannschaft mit der gelb-roten Ampelkarte (68. Minute) wegen Fouls und Ballwegschlagens nämlich nicht einen Bärenstund erwiesen, wären sogar drei Punkte dringeliegen. So aber musste das Team von Trainer René Weiler am Ende froh sein, wenigstens einen Zähler ergattert zu haben. Dabei begann das Spiel aus Aarauer Sicht optimal. Der Führungstreffer nach 40 Minuten fiel wie aus dem Nichts: Loris Benito drückte den Ball nach einem Freistoss von Alain Schultz und einem Kopfball von Remo Staubli hinter die Linie. Nach dem Wechsel kontrollierten die Aa-

rauer das Geschehen, ohne selbst für Gefahr sorgen zu können.

### Druck wurde grösser

Locarno fand gegen das Bollwerk des Gegners vorerst keine Mittel. So richtig gefährlich wurde es für den Gastklub erst nach dem Platzverweis für Gashi (68.). Nun wankte das Team. Und als der Albaner Sadiku nach einem herrlichen Flankenball von Vladan Milosevic in der 82. Minute per Kopf seinen zehnten Saisonstreifer erzielte, begann für die Aarauer die Zeit des grossen Zitterns. Schliesslich blieb es beim Unentschieden. «Unsere Taktik mit viel Disziplin und Kampfgest ist bis zum Platzverweis aufgegangen. Danach wurde der Druck von Locarno immer grösser», sagte René Weiler. (RUKU)

## Service

**Eishockey**  
**Nationalliga B:**

La Chaux-de-Fonds - Ajoie	5:3 (1:0, 1:1, 3:2)
Lausanne - Thurgau	6:2 (1:0, 1:0, 4:2)
Langenthal - Visp	2:4 (0:1, 0:2, 2:1)
Sierre - GCK Lions	n.P. 6:5 (0:2, 0:2, 5:1, 0:0, 1:0)

  

1. Lausanne	25	16	2	1	6	105:70	53
2. Visp	25	14	3	1	7	106:75	49
3. Langenthal	25	14	0	4	7	89:68	46
4. La Chaux-de-Fonds	25	13	1	11	10	88:75	42
5. Otten	25	10	5	0	10	93:80	40
6. GCK Lions	25	12	1	11	11	73:79	39
7. Ajoie	25	9	1	1	14	65:85	30
8. Basel	25	7	2	3	13	64:86	28
9. Sierre	25	6	3	4	12	77:103	28
10. Thurgau	25	4	2	4	15	59:98	20

**Nächste Spiele:** Dienstag, 6. Dezember (20.00 Uhr): Visp - La Chaux-de-Fonds. Lausanne - Ajoie. Langenthal - Sierre. Basel - Thurgau. Otten - GCK Lions.

nennins leere Tor) 2:4. – Strafen: je 4-mal 2 Minuten gegen Langenthal und Visp.

**Langenthal:** Mathis; Scheler, Müller; Guyaz, Cadonau; Marc Wolf, Kühni; Kelly, Campbell, Tschannen; Gruber, Bodemann, Carbis; Brägger, Weber, Neukom; Hobli.

**Visp:** Schoder; Heynen, Heldstab; Schüpbach, Anhamatten; Wiedmer, Mettler; Rüegg, Engler; Pasqualino, Forget, Furrer; Dolana, Brunold, Trüzi; Pasqualino, Zeiler, Hauthonen; Mathez, Keller, Loichat.

Bemerkungen: Langenthal ohne Chatelain, Eichmann, Holenstein, Kämpf, Mike Wolf (alle verletzt), Leuenberger (krank), Grieder, Meyer und Sataric (alle bei Biel). Guyaz und Marc Wolf scheiden im letzten Drittel verletzt aus. 58:31 Time-Out Langenthal. 58:31 bis 58:53 und 59:44 bis 59:59 Langenthal ohne Torwart Mathis, mit sechstem Feldspieler.

**Locarno - Aarau 1:1 (0:1)**  
Lido. – 890 Zuschauer. – SR: Erlacher. – Tore: 40. Benito 0:1, 82. Sadiku 1:1.

**Locarno:** Mitrovic; Martignoni (70. Milosevic), Panizolo, Decarli, Samina; Macoppi; Caballero (63. Malindi), Chappuis, Unal (63. Spin), Hassell; Sadiku.

**Aarau:** Mall; Widmer, Garat, Benito, Goncalves; Burki, Ionita; Staubli (57. Marazzi), Schultze (86. Giampapa), Gashi; Dabo.

Bemerkungen: Aarau ohne Jakovljevic, Stojkov, Lüdacher und Nganga (alle verletzt). – Verwarnungen: 8. Gashi, 54. Chappuis (beide Foul), 56. Unal (Reklamation). – Platzverweis: 68. Gashi (Ballwegschlagen).

1. Willisau	10	8	1	1	289:243	17
2. SG Borba/How	10	8	1	1	281:240	14
3. Mählin	10	6	1	3	272:232	13
4. Pratteln	10	6	1	3	268:243	13
5. Dagmersellen	10	5	1	4	277:263	11
6. SG Olten	10	5	0	5	244:257	10
7. STV Baden	10	4	1	5	242:245	9
8. Zurbiet/Endingen	9	4	0	5	218:234	8
9. Wohlen	10	3	1	6	240:278	7
10. Muri	11	3	1	7	267:293	7
11. Muotathal	10	2	1	7	244:254	5
12. Emmen	10	1	1	8	215:275	3

**Nächste Spiele:** Freitag, 9. Dezember: STV Baden - Muri (20.30 Uhr). – Samstag, 10. Dezember: Wohlen - Muotathal (16.15). Emmen - Willisau (16.30). Pratteln - Mählin (17.00). SG Zurbiet/Endingen - SG Olten (19.00). Dagmersellen - SG Borba Luzern/How (20.00).

F. Theiler, P. Theiler (8), S. Theiler (1), Tschupp, Wyss (7/3).

**Volleyball**  
**1. Liga Frauen, Gruppe C:**  
Sm Aesch Pfeflingen II - Luzern Nachwuchs 0:3. Allschwil - Dynamo SeeWyl 1:3. Safenwil-Kölliken - Giubiasco 1:3. Morbio - Niederled 0:3. Therwil - Ebikon 3:2. – **Rangliste:** 1. Therwil 8/22, 2. Giubiasco 8/20, 3. Luzern Nachwuchs 8/13, 4. Sm Aesch Pfeflingen II 8/13, 5. Dynamo SeeWyl 8/13, 6. Safenwil-Kölliken 8/12, 7. Niederled 8/12, 8. Ebikon 8/10, 9. Allschwil 8/5, 10. Morbio 8/0.

**Safenwil-Kölliken - Giubiasco 1:3**  
Oberstufenschulhaus, Safenwil. – 60 Zuschauer. – SR: Geissberger/Gumann. – Sätze: 17:25 (20 Minuten), 27:29 (28), 25:23 (24), 18:25 (23). – Totale Spieldauer: 1 Stunde 55 Minuten.

**Safenwil-Kölliken:** Burger, Bruggisser, Senn, Fuchs, Maurer, Leitner, Häuptli, Klein, Dietiker.  
**Giubiasco:** Albertini, Matkovic, Zekanovic, N. Goricanec, Cecchetto (Libero), Romaneschi, Mustafa, Jelusic, Paineri, Mattaroni, Croci-Maspoli.  
Bemerkungen: Safenwil-Kölliken ohne Magni, Müller und Kotsis, setzt Leitner nicht ein. – Gelbe Karte gegen Giubiasco-Coach Marco Bonollo (Schiedsrichterbelästigung) im zweiten Satz beim Stand von 26:25. – Spiel begann mit einer Verspätung von 65 Minuten wegen zwei vorangehenden Matches.

**Langenthal - Visp 2:4 (0:1, 0:2, 2:1)**  
Schoren. – 1950 Zuschauer. – SR: Mandolini, Hugenberger/Rohrer. – Tore: 5. Pasqualino (Anhamatten, Hauthonen) 0:1, 23. Anhamatten (Keller) 0:2, 28. Trüzi (Schüpbach, Rüegg/Ausschluss Carbis) 0:3, 45. Cadonau (Kelly, Tschannen/Ausschluss Heldstab) 1:3, 55. Campbell (Kelly, Tschannen/Ausschluss Schüpbach) 2:3, 60. (59:59) Hauthonen (Hey-

**1. Liga, Gruppe 2:**  
Willisau - Dagmersellen 30:23  
Mählin - Emmen 36:19  
STV Baden - Wohlen 30:26  
Muotathal - SG Zurbiet/Endingen 35:24  
SG Olten - Pratteln 38:28  
SG Borba Luzern/How - Muri 31:19

**Willisau - Dagmersellen 30:23 (17:12)**  
Willisau 350 Zuschauer – SR: Kamber, Meifi – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Willisau, 5-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen.  
**Willisau:** Mühlemann, Lerch; A. Felber (3), P. Felber (5), Fischer, P. Greber (1), U. Greber (7), Häfliger, P. Meier (2), Meyer (5), M. Peter (4), Schaller, Schneider (3), P. Stockli.  
**Dagmersellen:** Marti, Hüller; Felder, Frauchiger (2), Gerhard, Häfliger, Hüller, Meier (4), Renggli, Schär,